Presseinformation

Hermagor, September 2020

**Interkommunaler Gewerbepark Karnische Region sorgt für neue Wirtschaftsimpulse**

**Das Gewerbe stärken und neue Arbeitsplätze im Bezirk Hermagor schaffen: Sieben Oberkärntner Gemeinden bekennen sich zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit und der Gründung des Interkommunalen Gewerbeparks Karnische Region. Mittlerweile lassen sich erste entscheidende Erfolge verbuchen: Der Interkommunale Gewerbepark wird Schritt für Schritt zum wichtigen Impulsgeber des Wirtschaftsraumes Gailtal.**

Die gewerbliche Positionierung der Region lässt die Gemeinden Hermagor-Pressegger See, Lesachtal, Gitschtal, St. Stefan/Gailtal, Kirchbach, Kötschach-Mauthen und Dellach/Gail an einem Strang ziehen. Die Täler, die bereits seit Jahren touristisch erfolgreich zusammenarbeiten, positionieren sich nun als DER Standort für bedeutende unternehmerische Vorhaben.

Das Besondere dabei: Die Gewerbeparkfläche umfassen die gesamte Region, Standortstrategie und -management werden gemeinsam vorangetrieben. Teil der Initiative sind sowohl die großen Gewerbeflächen in Hermagor (40.000 m²) und Kötschach-Mauthen (18.000 m²) als auch die kleineren Gewerbezonen im Gail- und Gitschtal.

**Erste Erfolge wurden verbucht**

Der Grundgedanke des Interkommunalen Gewerbeparks lautet: Gemeinsam groß zu denken und zu handeln, um entscheidende Weichen für die Zukunft der Region zu stellen: die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Erhöhung der Wertschöpfung in den Bereichen Holz, Technologie, erneuerbare Energie, Lebensmittel, die Absicherung der Infrastruktur in den Gemeinden sowie die Förderung des Zuzuges.

Konkrete Formen nahm das Projekt mit der Grundsatzentscheidung aller Bürgermeister der Region an, gemeinsam in die Zukunft zu investieren. Im Herbst 2019 folgten Gemeinderatsbeschlüsse in allen Gemeinden sowie die Gründung der IKZ Karnische Region GmbH. Wesentliche Schritte waren die offiziellen Förderzusagen des Landes Kärnten wie auch der LEADER-Mittel der Europäischen Union. Mittlerweile sind die beiden Standortmanager Natascha Arzberger und Alfred Egger operativ im Einsatz und treiben das Projekt auf allen Ebenen voran. Auch die infrastrukturellen Voraussetzungen sind geschaffen: der Ankauf der Gewerbeflächen in Hermagor sowie der Kauf des ehemaligen Gewerbeareal einer italienischen Firma durch Michael Kollmann.

„Der Interkommunale Gewerbepark ist das entscheidende Zahnrad, an dem wir voller Tatendrang für die Menschen hier drehen“, fasst Siegfried Ronacher, Geschäftsführer des Interkommunalen Gewerbeparks und Bürgermeister der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See die Intention des Projektes zusammen. „Durch die Initiative investieren wir in unser wichtigstes Gut: unsere Jugend. Wir schaffen hochqualifizierte Jobs und ermöglichen es jungen Familien, hier ihren Arbeits- und Lebensmittelpunkt zu definieren.“

**Wirtschafts- & Lebensraum mit Potenzial**

Punkten kann die Karnische Region dabei vor allem mit der zentralen Lage als Wirtschaftsdrehscheibe: Nicht nur die Grenznähe zu Italien und Slowenien fällt positiv ins Gewicht, auch das Vorhandensein internationaler Player in Kärnten (z.B. Infineon) macht die Region interessant für die Zulieferer-Industrie. Ebenfalls trumpfen kann die Karnische Region mit der sofortigen Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und -immobilien sowie einer fairen Kostenstruktur und Planungssicherheit für Unternehmen.

Doch nicht nur der Wirtschaftsraum besticht mit zahlreichen Vorteilen. Auch der Lebensraum ist ein entscheidendes Kriterium für die Ansiedlung neuer Unternehmen: Für den Gleichklang im Leben sorgt einerseits die Aktivitätenvielfalt zwischen Berg und See, andererseits die besonders familienfreundliche Infrastruktur (Kinderbetreuung, Gesundheitswesen, Ausbildungsvielfalt etc.). Nicht zufällig wurde der Bezirk Hermagor 2019 im Ranking der lebenswerteste Regionen Österreichs unter die Top-Bezirke gereiht.

Mit einem umfassende Serviceangebot für Unternehmen rundet der Interkommunale Gewerbepark Karnische Region sein Leistungsspektrum ab – dazu zählt die unbürokratische und flexible Betreuung ansässiger und zukünftiger Unternehmen in der Region. Das Standortmanagement unterstützt Unternehmen vom ersten Kontakt bis zur erfolgreichen Ansiedlung oder Betriebserweiterung durch Beratung, Kooperationen, Netzwerke und Kontakte.

„Wir gestalten durch diese Investition den Wirtschaftsstandort Karnische Region proaktiv“, zeigt sich Siegfried Ronacher überzeugt. „Wir wachsen, wir verändern, wir steigern den Mehrwert für jeden Einzelnen – sowohl für bereits ansässige Unternehmen als auch für die Bürger von heute und morgen. Letztendlich profitiert die gesamte Bevölkerung direkt oder indirekt von der Ansiedlung neuer Unternehmen.“

**Fakten:**

* Hermagor: 40.000 m² IKZ Gewerbefläche
* Kötschach-Mauthen: 18.000 m² Gewerbefläche, davon 3.000 m² Gewerbefläche angemietet durch die IKZ GmbH
* In 7 Gemeinden weitere Gewerbezonen für die wirtschaftliche Erweiterung
* 5 Standorte (Hermagor, Kötschach-Mauthen, Waidegg, Lassendorf, Dellach)

**Rückfragehinweis:**

Interkommunaler Gewerbepark IKZ Karnische Region GmbH

Mag. Natascha Arzberger, Standortmanagerin

T: +43 (0)660 59 700 20

E: [natascha.arzberger@karnische-region.com](mailto:natascha.arzberger@karnische-region.com)

**Über den Aussender:**

Der Interkommunale Gewerbepark Karnische Region wurde im Dezember 2019 gegründet und erstreckt sich über sieben Gemeinden in Oberkärnten: Hermagor-Pressegger See, Lesachtal, Gitschtal, St. Stefan/Gailtal, Kirchbach, Kötschach-Mauthen und Dellach. Rechtlich wird die Initiative von der IKZ Karnische Region GmbH repräsentiert, Geschäftsführer ist Siegfried Ronacher, Bürgermeister der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See. Durch die Gründung des Interkommunalen Gewerbeparks wird die gewerbliche Positionierung des Gebietes strategisch vorangetrieben. Die Standortmanager des Interkommunalen Gewerbeparks sind Ansprechpartner für alle Anliegen und Fragen der ansässigen und zukünftigen Unternehmen in der Karnischen Region.